

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 2. April. Vorgestern Vormittag wurden die Leichname zweier, bereits seit einiger Zeit vermissten Personen im Wasser aufgefunden, und zwar in der Nähe des sog. Steinernen Wehres der Leichnam des vor mehreren Wochen aus seinem Kahne gefallen und verunglückten Fischergehilfen Schöppler und an dem sog. Rödelwehre der Leichnam des bereits seit dem 25. Februar d. J. vermissten Handarbeiters Freund. Ob Letzterer gleichfalls verunglückt ist oder sich das Leben genommen hat, ist zur Zeit mit Bestimmtheit nicht festzustellen gewesen.

— Heute Nachmittag wurden abermals binnen einer Stunde zwei Leichname im Wasser aufgefunden. Der eine in der Nähe der Wasserfontäne angeschwommene Leichnam wurde als der der verew. Schreiber von hier anerkannt, während der zweite in dem Rödelwasser am Schleusiger Wege aufgefundene, gleichfalls weibliche Leichnam zur Zeit noch unbekannt ist.

Verschiedenes.

In älteren Zeiten nahm unter den wichtigsten Export-Artikeln Schwedens das Eisen unstreitig den ersten Platz ein, während die übrigen nur ganz anspruchslos daneben standen. Im Jahre 1780 belief sich der Werth des exportirten Eisens und Stahles auf 3 bis 4 Millionen Speciesthaler; diesem zunächst kamen die Fischwaaren mit ungefähr 600,000 Spec.-Thlr., die Holzwaaren mit 400,000, Kupfer mit 300,000 u. Messing mit 200,000 Spec.-Thlr. In späterer Zeit erlangten nach und nach die Holzwaaren eine größere Bedeutung im Exporthandel, und noch viel später, nämlich im Jahre 1850, hat das Getreide mit diesen beiden Producten zu wetteifern begonnen. In Betreff des jetzigen Verhältnisses ergiebt sich für 1859 das bemerkenswerthe Resultat, daß die Ausfuhr von Stangeneisen hinsichtlich des Werthes nunmehr den

ritten Platz einnimmt, während unter allen Export-Artikeln des Reiches die Holzwaaren den ersten und das Getreide den zweiten Platz einnehmen.

(Eingefandt.)

Die sechs wissenschaftlichen Vorträge

des Herrn Dr. R. F. Richter, die er den 22., 25. und 27. März im Saale des kleinen Kuchengartens hielt, gewährten uns Zuhörern einen überraschenden Genuß. Alle waren auf Erscheinungen und Zustände der Gegenwart berechnet. In den drei naturwissenschaftlichen wußte er selbst Bekanntem neue Seiten abzugewinnen. Aber mannichfach belehrend waren die drei geschichtlichen Vorträge: England seit 1783, die Schweiz seit 1798, Ungarn und Oesterreich seit 1843. In diesen war der „rothe Faden“ der geschichtliche, schlagend überzeugende Nachweis, daß für verbündete Staaten nichts verderblicher ist, als die Hegemonie eines Staates über die anderen, wie sie namentlich in der Schweiz der Canton Bern Jahrhunderte lang bis 1798 geübt hatte. Annahme der Principien der Union, mit einer souveränen Centralbehörde für die Bundes-sachen, deren Ausschreibung aus seinen Staats-sachen jeder Staat um seiner von hegemonistischen Tendenzen bedrohten Selbstständigkeit willen sich zur Pflicht zu machen habe, sei das Beste, was Staatenverbindungen thun könnten. England, die Schweiz und nun auch Oesterreich habe sich dazu verstanden. Da sogar in Portugal eine iberische Union beantragt worden, sei es um so dringlicher, daß auch andere Staatenverbindungen diesen Vorgängen folgen. Dr. R. sprach durchgängig frei in präcisem Fluß der Rede und mit vollkommener Beherrschung seines Gegenstandes. Im Namen mehrerer seiner Zuhörer bitte ich dies als vorläufige Einladung zu seinen nächsten Vorträgen anzusehen, die er bei passender Gelegenheit hier wieder halten wird.

Friedrich Hofmeister.

Leipziger Börsen-Course am 2. April 1861.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action		Angeb.	Ges.
emal. Zinsen.				emal. Zinsen.				emal. Zinsen.			
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92 3/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	pr. 100	—	60 1/4
	kleinere	3	—	do. II. - do.	5	—	—	Anhalt-Desauer Bank à 100	pr. 100	19 1/4	—
	1855 v. 100	3	88 3/4	do. III. - do.	6	—	99 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	pr. 100	—	—
	1847 v. 500	4	101 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	97 1/2	Braunschweiger Bank à 100	pr. 100	—	—
	1852, 1855 v. 500	4	101 3/4	do. do. do.	4 1/2	—	101 1/4	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	pr. 100	—	—
	1858 u. 1859 - 100	4	101 7/8	Leips.-Dresd.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	4	100 1/2	99	Gob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	pr. 100	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	102 1/4	Magd.-Leips.-B.-Pr. Act. do. do.	4	—	102 1/2	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	pr. 100	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	94 1/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	—	104 7/8	Deutscher Cred.-Anstalt à 200	pr. 100	—	—
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	101 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	pr. 100	—	—
	Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/8	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	—	100	Gothaer do. do. do.	pr. 100	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	91	do. II. -	5	—	100 1/4	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	pr. 100	—	—	
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	91 3/4	do. III. -	4 1/2	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	pr. 100	—	—	
do. - 500	3 1/2	96 3/4	do. IV. -	4 1/2	—	—	Leips. Bank à 250 pr. 100	pr. 100	138	—	
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	—	Lübecker Commers.-Bank à 200	pr. 100	—	—	
do. - 500	4	101 1/4	Eisenbahn - Action.				—	Meining. Credit-Bank à 100	pr. 100	—	—
do. - 100 u. 25	4	—	emal. Zinsen.				—	Oestr. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	pr. 100	—	52
Sächs. launziger Pfandbriefe			Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	pr. 100	—	—	—
v. 100, 50, 20, 10	3	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action	pr. 100	—	—	—
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.	pr. 100	—	—	—
kündbare 6 M.	3 1/2	101 1/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	pr. 100	—	—	—
v. 1000, 500, 100	4	101	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	pr. 100	—	—	—
- 1000 kündb. 12 M.	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	pr. 100	—	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipsig. Ser. I. v. 500	4	—	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	—	—	—					
do. v. 100	4	—	Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.	214	—	—					
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	93	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	24 1/2	—	—					
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	do. - B. à 25 - do.	—	—	—					
Egl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Magdeburg-Leips. à 100 - do.	—	—	—					
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—					
do. Anleihe v. 1859	5	—	do. - B. à 100 - do.	—	—	—					
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	49 1/2	do. - G. à 100 - do.	—	—	—					
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	Thüringische . . . à 100 - do.	—	—	106 3/4					
do. Loose v. 1854	4	—									
do. Loose v. 1860	5	—									

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/20)	Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 4 1/2	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 3/4	—
Augustd'or à 5 pr. Stück	—	—	—	Wien. Banknoten in Ostr. Währng.	—	66 1/2	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	99	—
And. ausl. Ld'or do.	—	—	—	do. à 10	—	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	—	5. 13 1/2	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechel.-Casse . .	—	99 1/2	—
20 Frankenstücke	—	—	5. 9 1/4				
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. O.	—	—	4 3/4				
Kaiserl. do. do. do.	—	—	4 3/4				
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—				
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	—				
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. } k. S. 141 1/2	—	—	—
do. 20 Kr. do.	—	—	—	do. } 2 M. —	—	—	—
do. 10 Kr. do.	—	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in } k. S. 57	—	—	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	—	—	52 1/2 fl.-F. } 2 M. —	—	—	—
				Berlin pr. 100 pr. Pr. Ort. } k. S. —	—	99 7/8	—

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 1/2 ab. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 2 1/2 ab.